

Schiedspruch in der Textilindustrie. Im Tarifstreit der württ. Textilindustrie wurde vom Schlichtungsausschuss ein Schiedspruch gefällt, wonach es in der Arbeitszeit im großen und ganzen beim bisherigen Zustand bleibt, d. h. die Arbeitszeit kann von der Betriebsleistung bis zu 54 Stunden in der Woche festgesetzt werden. Im Manteltarif tritt eine kleine Veränderung in § 13 betr. Ueberverdienst ein und in der Lohnfrage soll der Spitzenlohn ab 10. April um 2 % und ab 1. Oktober 1927 um insgesamt 3 % erhöht werden, sodaß also ab 10. April eine Lohnerhöhung von rund 3 v. H. eintritt. Die Arbeitnehmer sollen den Schiedspruch ablehnen.

Die Gewerkschaften haben das Arbeitsabkommen in der Metallindustrie zum 30. April gekündigt. Sie bezwecken eine Verkürzung der Arbeitszeit. Verhandlungen werden demnächst stattfinden.

Ausstellung. Die Stuttgarter Sezession eröffnet ihre 4. Ausstellung am Samstag, den 16. April im neuen Ausstellungsgebäude im Schlossgarten. Neben den einheimischen Künstlern stellt die Berliner Sezession geschlossen aus.

Verrat militärischer Geheimnisse. Das Oberlandesgericht hat den 23 Jahre alten ledigen Hilfsarbeiter Paul Borbo, einen Elßner, wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Ein Winkeladokat. Eine alte bedürftige Witwe in einem Ort bei Ludwigsburg hatte ein Grundstück verkauft. Da sie aber nicht zu ihrem Geld kommen konnte, wollte sie das Grundstück zurück haben und wandte sich zu diesem Behuf an den oft vorbestraften Hausierhändler und Winkeladokaten Wilhelm Högg in Ludwigsburg. Dieser verlangte der Witwe nach und nach für angebliche Gerichtsverhandlungen usw. 430 Mark ab, ohne daß etwas geschehen wäre. Die Frau mußte dieserhalb Schulden machen. Schließlich mußte sie doch einen Rechtsanwalt nehmen. Das Schöffengericht verurteilte den Högg zu 5 Monaten Gefängnis.

Aus dem Lande

Zuffenhausen, 14. April. Exerzierplatzfrage. In der Gemeinderatsitzung gab der Vorsitzende Kenntnis von dem Vertragsabluß und den nachträglich gemachten Beanstandungen. Er hoffe, daß auch hierüber vollends Einigung erzielt werde. Von den Güterbesitzern ist ein Schreiben eingegangen des Inhalts, man hätte sie vor Vertragsabluß nochmals hören sollen, und der Einspruch gegen die Zwangsentziehung solle nicht zurückgezogen werden, bis Stuttgart auf eine Preisbindung eingehe. Der Gemeinderat beschloß, diese Frage in nächstöffentlicher Sitzung weiterzuverhandeln.

Auf eine Eingabe der Gewerkschaften um eine außerordentliche Beihilfe zur Konfirmation und zu Ostern genehmigte die Gemeinde die Summe von 3000 Mark.

Vaihingen a. E., 15. April. Verhafteter Brandstifter. In Horheim brannte in der Nacht zum 7. Januar dieses Jahres die Scheuer der Geschwister Koch nieder. In der Nacht zum 31. März brach ein Feuer im Holzlager des W. Tubach aus. In der gleichen Nacht wurden zwei Doppelscheuern durch ein Schuppenfeuer eingeeigert. Brandstiftung war in allen Fällen zweifellos. Der Verdacht fiel auf den Fabrikarbeiter August Schütz von Horheim. Dieser wollte sich nun in Gernmersheim zur französischen Fremdenlegation anmelden, wurde aber von dort zurückgeschickt, damit er seine Papiere hole. Raum zurückgekehrt, wurde er von Oberlandjäger Günther verhaftet. Schütz hat seine Frevelthaten bereits eingestanden.

Hall, 15. April. Berufung mit Erfolg. Der 46jährige verh. Obergangschaffner Karl Mack von Craißheim war vom Schöffengericht Hall wegen Diebstahls im Dienst am 4. März d. J. zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Aus einem Güterwagen war nach Beseitigung der Blombe ein Kistchen mit 15 Flaschen Likör gestohlen worden, wovon 11 Flaschen in einem Bremserhäuschen gefunden wurden. Mack legte gegen das Urteil Berufung ein. Das Gericht hat ihn darauf freigesprochen.

Rottweil, 15. April. Bestraft. Vom Kleinen Schöffengericht Rottweil wurde der wegen seiner verwegenen Ausbrüche und Fluchten aus den Gefängnissen bekannte Autohändler Adolf Hummel von Gutenstein wegen erschwerter Urkundenfälschung zu der Gefängnisstrafe von 1 Monat verurteilt. Hummel verbüßt zurzeit eine längere Freiheitsstrafe in der Landesstrafanstalt in Rottenburg.

Reutlingen O. A., 13. April. Schwere Unfall. Ein junger Mann wurde bei Benützung eines Mäusegängerapparats ziemlich schwer verletzt. Ein Finger wurde ihm weggerissen, auch soll er sich eine Gasvergiftung zugezogen haben.

Kirchberg a. Jagst, 15. April. Tödlicher Unfall. Der Bauunternehmer Wistele von Hornberg wurde nachts auf der Straße Rudelsdorf-Ischhofen neben seinem Kraftwagen, der in den Graben geraten war, schwer verletzt aufgefunden. Wistele ist am andern Tag seinen inneren Verletzungen im Krankenhaus in Ischhofen erlegen.

Mergentheim, 15. April. Reichstagspräsident Lobe traf zu einem vierwöchigen Kurzgebrauch hier ein und hat im Kurhaus Wohnung genommen.

Reutlingen, 15. April. 70. Geburtstag. Der Bildhauer Prof. Erwin Kurz, der in München lebende Sohn des Reutlinger Heimatdichters Hermann Kurz, beging am 13. ds. seinen 70. Geburtstag.

Reutlingen, 15. April. Neue Chorschöpfung. Professor Rudolf Buch, einer der bedeutendsten Männerchorkomponisten der Gegenwart, hat dem Reutlinger Liedertanz und dessen 1. Chorleiter F. Binz zum 100. Jubiläum, das im Lauf des Monats Juni begangen wird, seine neueste Chorschöpfung „Dem Venz entgegen“ (Dichtung von Max Schäffer, Ehrenjäger des Reutlinger Liedertanzes) gewidmet.

Tübingen, 15. April. Selbstmord. In geistiger Unmachtung beging der 62 J. a. led. Justizsekretär Wendelin Schwaiger von hier Selbstmord. Er war als vorbildlich tüchtiger und treuer Beamter 25 Jahre hier im Justizdienst tätig.

Rottenburg, 15. April. Erkrankung des Bischofs. Bischof Dr. Sproll ist seit einigen Tagen erkrankt. Es handelt sich um eine Erkältung, die er sich wahrscheinlich auf seiner letzten Reise nach Augsburg und Ulm zugezogen hat.

Ergenzingen O. A., Rottenburg, 15. April. Jugendliche Diebin. In letzter Zeit wurde im Schulzimmer der Lehrerin wiederholt Geld gestohlen, zusammen etwa 50 M. Eine 11jährige Schülerin wurde nun bei einem Einbruch durch Einsteigen durch ein Fenster ertappt. Sie hat sechs Diebstähle eingestanden.

Geislingen, 15. April. Genehmigte Autolinie. Nach Mitteilung des Ministeriums ist der Omnibus-Verkehrs-Gesellschaft hier Genehmigung erteilt worden zur Einführung eines Kraftwagenverkehrs zwischen Geislingen und Kuchingen. Der Betrieb dürfte voraussichtlich schon über die Osterfeiertage aufgenommen werden.

Ravensburg, 15. April. Neue Kraftwagenlinie. Am 1. Mai wird eine Kraftwagenlinie von Ravensburg nach den badischen Städten Markdorf und Weersburg eröffnet.

Friedrichshafen, 15. April. Abbruch der alten Zeppelinhalle. Die alte Zeppelinhalle in Löwental soll zum Abbruch kommen. Der Abbruch ist nötig, weil ohnehin kostspielige Instandsetzungsarbeiten vorgenommen werden müßten.

Vom Bodensee, 15. April. Die Blütenstadt Lindau. Die Hauptversammlung des Vereins bayerischer Zeitungsverleger, die am 7. und 8. Mai in Lindau stattfindet, wird ca. 250 Verleger nach Lindau führen. Die Zahl der Blütenzüge wird heuer eine wesentliche Vermehrung erfahren. Außer den alljährlichen Blütenzügen von München und dem württ. Oberland werden in diesem Jahr auch Sonderzüge von Rothenburg o. T. und Dresden zur Blütezeit in Lindau eintreffen. Die Gäste aus Dresden werden 8 Tage in der Stadt verweilen.

Sigmaringen, 15. April. Bau eines Altersheims. Der Kreistag Sigmaringen beschloß in seiner Sitzung vom 11. April einstimmig den Bau eines Altersheims in Gammertingen für etwa 100 Anlassen.

Baden

Rehl, 15. April. In Strahburg wurde die 25jährige städtische Beamtin Lina Doll aus Rehl festgenommen, die in einem dortigen Warenhaus einen Diebstahl ausführte. Die Verhaftete ist die Sekretärin des Bürgermeisters von Rehl.

Steinen, 15. April. Der verwegene Einbruch in die Spinnerei und Weberei Steinen AG. hat bereits seine Aufklärung gefunden. Die gestohlenen 30 000 M konnten auch wieder beigebracht werden. Von zwei Verdächtigen, die verhaftet wurden, hat der eine bereits ein Geständnis abgelegt. Die Behörden fahnden jetzt nach einigen Helfershelfern. Die Bevölkerung des Wiesentals hat in besonders anerkennenswerter Weise die Nachforschungen der Behörden nach den Tätern unterstützt.

Singen, 13. April. Gegenwärtig wird die Landstraße Singen-Mühlhausen neu beschottert, und zwar trotz des Verbots der badischen Regierung mit Schottermaterial vom Hohenstoffeln.

Neuenburg, 15. April. Bei Grabarbeiten für die Kanalisation stieß man am großen Rain auf eine Fliegerbombe aus der Kriegszeit.

Häfel bei Säckingen, 15. April. Ein Landwirtssohn, der zu Bewässerungszwecken ein Brett an einem Wehr des Häfelbachs entfernen wollte, stieß unter dem Reißig, das sich an dem Wehr angesammelt hatte, auf die Leiche des 70 Jahre alten Johann Sutter, der seit einiger Zeit vermisst wird. Die Leiche hatte am Kopf mehrere Schürfwunden.

Vörrach, 15. April. Das Schöffengericht Vörrach verurteilte den Mechaniker Achill Dolfiore-Simmler aus Riedero (Italien) wegen Betrügereien und Diebstahls zu drei Monaten Gefängnis.

Soziales.

Wildbad, 16. April 1927.

Am Karfreitag, den man sonst im allgemeinen zu Spaziergängen in die Umgebung zu genießen pflegt, regnete es — sprichwörtlich — nur einmal, sodaß gestern in die Herzen der Menschheit wirkliche Karfreitagstimmung Einkehr halten konnte. Auch heute sieht es noch keineswegs nach Osterstimmung aus. Vielleicht hat der Himmel aber doch noch ein Einsehen und bereitet uns durch sonniges Wetter eine doppelte Osterfreude. Ausflugsziele wären vorhanden. Zeigt doch für morgen das Sommerberghotel seine Wiedereröffnung an und die gern besuchte Wirtschaft zur Hochwiese schreibt gar Megelsuppe aus, während das Café Hotel Bergfrieden zu Ostern ein behagliches Bürgerstübchen eröffnet. Wollen wir nun wünschen, daß nach den langen Wintermonaten in den wiedereröffneten Betrieben über Ostern recht reges Leben herrscht.

Postzustellung. Am Osterfest (17. April) findet die Postzustellung wie an Sonntagen statt, während am Ostermontag (18. April) das Zustellgeschäft gänzlich ruht. Etwaige Nachfragen nach erwarteten Postsendungen wollen am Postausgabeschalter (Eingang 4) während der Schalterdienststunden 11—12 vorm. angebracht werden.

Chejubiläen. Am morgigen Tage feiern goldene Hochzeit Herr Karl Eisele, Baddiener, und Frau, geb. Schmid. — Gleichzeitig feiern silberne Hochzeit: Christian Bägner, Schuhmachermeister, und Frau, geb. Eisele. — Unsere herzlichste Gratulation!

Musikalischer Unterhaltungsabend. Im Saale der „Alten Linde“ veranstaltet morgen abend der Mandolinen-Berein einen musikalischen Unterhaltungsabend, worauf wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

Zweites Schallplatten-Konzert. Am Ostermontag, abends 8 Uhr, findet im Hotel Wildbader Hof das zweite Schallplatten-Konzert auf einem Columbia-Apparat statt, wobei u. a. Gesangsstücke von Caruso und die neuesten Aufnahmen von Konzertstücken zum Vortrag kommen. Ein Besuch lohnt sich reichlich.

Sparprämienanleihen. Nach einer neuerlichen Entschliegung des Herrn Reichsministers der Finanzen können nun im Verabläßungsverfahren auch Sparprämienanleihen angenommen werden, jedoch wird die Sparprämienanleihe nicht mit 1000, sondern mit 666 M berechnet. Hieraus ergibt sich, daß Verabläßung auch auf Grund eines 1000 M-Stückes der Sparprämienanleihe und 100, 200 oder 300 M Kriegsanleihe oder einer anderen Markanleihe des Reichs beansprucht werden kann, da der Gesamtneubetrag in diesen Fällen höchstens 966 M beträgt.

Die Angehörigen des ehem. Regiments 126 veranstalten am Pfingstsonntag, den 5. Juni 1927, mittags

12 Uhr, an dem Gefallenendenkmal auf dem Seekopf beim Ruhestein eine Gedächtnisfeier. Hievon werden die Kameraden, sowie Freunde und Gönner des Regiments schon jetzt in Kenntnis gesetzt.

Aus der Nachbarschaft.

Neuenburg, 15. April. Gasfernversorgung. Herr Böck und Fr. Eckert hielten einen Vortrag über „Wärmeerzeugung mit Kohlengas und die Gasfernversorgung der Einzelgemeinden“ verbunden mit praktischen Vorführungen. Ins Auge gefaßt ist Gasfernversorgung durch Pforzheim. Der Vortrag fand allgemeinen Anklang. In Betracht kämen die Plätze Neuenburg, Birkenfeld, Calmbach, Höfen.

Von der Allgemeinen Ortskrankenkasse. Am Samstag, den 9. April fand im Rathausaal in Neuenburg eine außerordentliche Sitzung des Ausschusses der Allgemeinen Ortskrankenkasse Neuenburg statt. Erschienen sind vom Ausschuß: 1 Vertreter der Arbeitgeber und 11 Versichertenvertreter. Ferner waren anwesend: der Kassenvorstand vollzählig; von der Verwaltung: Geschäftsleiter Döberneck, Kassier Hartmann und der neu gewählte Vertrauensarzt Dr. med. Tröschler und als Vertreter der Aufsichtsbehörde Amtmann Dr. Hagmann vom Versicherungsamt Neuenburg. Die Erschienenen werden vom Vorsitzenden des Vorstands Fr. Heingelmann begrüßt, worauf der Ausschuß-Vorsitzende Ludwig Wiedl mit den Beisitzern Heinfel-Ottenhausen und Schmid-Höfen die Leitung der Versammlung übernimmt. Zu Punkt 1 der Tagesordnung spricht der Berichtsfatter, Berw. Dir. Döberneck, über „Die Lage der Kasse in finanzieller und wirtschaftlicher Beziehung“.

An der Hand des von der Verwaltung aufgestellten Voranschlags für das Jahr 1927 ergibt sich ein Mehrbedarf an Mitteln gegenüber 1926 von rund 52 000 M, welcher davon herrührt, daß die Arthonorate um 25% erhöht wurden, daß die Verwaltung des Bezirkskrankenhauses Neuenburg eine Erhöhung der Verpflegungskosten in sichere Aussicht gestellt hat, daß die Wochenhülfeleistungen durch gesetzliche Maßnahmen erhöht worden sind, daß infolge der Grippeepidemie in den letzten 3 Monaten die Ausgaben der Kasse auf allen Gebieten über die durchschnittlichen Ausgaben gestiegen sind und die Mittel der Kasse dadurch sehr in Anspruch genommen wurden. Nach diesem Voranschlag betragen die voraussichtlichen Einnahmen 587 000 M, die Ausgaben ebenfalls 587 000 M, sodaß sich weder ein Ueberschuß noch ein Abmangel ergibt. Allerdings kann der Rücklage der gesetzliche Betrag von 29 000 M nicht zugeführt werden, wenn nicht eine Erhöhung der Beiträge um mindestens 1/2% erfolgt. In der Aussprache wurde die Erhöhung der Arthonorate scharf kritisiert. Eine Beitragserhöhung wurde bei der jetzigen Lage der Wirtschaft und der Versicherten für nahezu undurchführbar gehalten und soll daher zurückgestellt werden, bis sich die Verhältnisse dieses Jahres besser übersehen lassen. Der Ausschuß ermächtigt jedoch den Kassenvorstand, eine Beitragserhöhung vorzunehmen, sobald eine solche unter keinen Umständen mehr zu umgehen ist.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung sprach der Vertrauensarzt der Kasse, Dr. med. Tröschler. Er berichtet über seine Erfahrungen, die er seit der kurzen Zeit seines Wirkens für die Ortskrankenkasse Neuenburg gesammelt hat, und hält die Tätigkeit eines Vertrauensarztes in dem gesundheitlich nicht besonders günstigen Bezirk Neuenburg für unbedingt notwendig. Seine Aufgabe bestehe nicht darin, möglichst viele Versicherte gesund zu schreiben, sondern gemeinsam mit den behandelnden Ärzten das gesundheitliche Wohl der Versicherten und ihrer Familienangehörigen zu überwachen. Dr. Tröschler spricht noch seinen besonderen Dank dafür aus, daß die Kasse ihm für seine Tätigkeit ein Auto zur Verfügung gestellt habe; so sei es ihm bedeutend erleichtert, den überaus schwierigen und umfangreichen Bezirk vertrauensärztlich zu besorgen und auch Gelegenheit zu bekommen, die Verhältnisse, unter denen die Versicherten wohnen, leben und arbeiten, kennen zu lernen. Der Ausschuß nahm mit Interesse Kenntnis von den Ausführungen des Vertrauensarztes. — Punkt 3 der Tagesordnung betraf Satzungsänderungen, Punkt 4 die Satzung des Verbandes der Krankenkassen Calw, Nagold, Neuenburg zum Zweck des gemeinsamen Betriebes eines Erholungsheims. Die beiden Punkte wurden ohne große Aussprache vom Ausschuß genehmigt. Nachdem sich niemand mehr zum Wort meldete, wurde die harmonisch verlaufene Sitzung gegen 1/6 Uhr nachmittags vom Vorsitzenden geschlossen.

ep. Neue Jugendbeglückung. Mit welcher bedenklichen Mitteln man arbeitet, um das Publikum in „Reuen“ und ähnliche Unternehmungen zur Unterhaltung hereinzulocken, zeigen Berichte aus Berlin, wo der Besuch im lehrfährigen Winter bedenklich abgeflaut war. Es wurde damals eine riesige Reklame in Bewegung gesetzt. Vorzugskarten mit dauernder Preisermäßigung wurden ausgeben. Auf einen ganz besonders fragwürdigen Gedanken aber verfiel eine „Revue“, die öffentlich anpries: „Jeder Erwachsene hat ein Kind frei!“ Aber nicht genug damit, geschäftstüchtige Direktoren brachten sogar eine „Kinderrevue“ heraus. Das ist gerade das, was noch fehlte. Jetzt ist man wieder in einer neuen Revuezeit. Es wird nicht lange dauern, bis der Gedanke der Kinderrevue Schule macht; dann werden also auch wir in Süddeutschland unsere Kinder mit „Reuen“ beglücken können. Es ist wahrhaftig allerhöchste Zeit, daß ein brauchbares Gesetz zum Schutz der Jugend bei Lustbarkeiten vom Reichstag verabschiedet wird. — Unter „Revue“ versteht man heute in Berlin nicht die großen Truppenparaden von ehemals, sondern, gelinde ausgedrückt, höchst leichtfertige Schaustellungen von Tänzen und dergleichen, die jeweils hundertmal oder öfter täglich bis spät in die Nacht hinein aufgeführt werden. Der Berliner Wig nennt die Besucher solcher Vorstellungen „Reuiflinge“.

L. C. Deutschlands Verbrauch an Genussmitteln. Rechnet man den Gesamtverbrauch an den 8 Hauptgenussmitteln: den 3 alkoholischen: Branntwein, Bier und Wein, an den 3 Reisgetränken: Kaffee, Kakao und Tee, und an Tabak und Süßfrüchten nach dem Kleinhandelswert um, so kommt man zu dem Ergebnis, daß 1913 die Ausgaben für Genussmittel je Kopf der Bevölkerung 96,3, 1925 113,9 Mark betragen. Nach dem Geldwert von 1913 würden die Ausgaben von 1925 für Genussmittel allerdings 82 Mark betragen haben. Mit dem Jahr 1926 ist aber schon wieder eine weitere Stei-

gerung Angetreten. Im einzelnen sind die Zahlen folgende: immer einschließlich der Reichsteuern und Zölle: Branntwein 4,50, Bier 45, Wein 11,4, Tabakfabrikate 35,8, Kaffee 6,7, Kakao 1,54, Tee 0,34, Süßfrüchte 8,59 Mark. Gegen 1913 hat der Verbrauch am stärksten abgenommen bei Kaffee. Dieser Verbrauch nahm bis 1926 gegen 1925 schon wieder um 10 Prozent zu, der Verbrauch an Süßfrüchten, der schon 1925 das Doppelte betrug wie 1913, wuchs bis 1926 um weitere 6 Prozent. Dieser Verbrauch ist von besonderer Bedeutung. Es führt dies zu der Betrachtung, wie viel wir für Genussmittel aus Ausland zahlen. Hier kommt natürlich nur der Großhandelswert in Betracht. Die Kleinhandelszuschläge sind allerdings gerade bei den ausländischen Genussmitteln besonders hoch, doch würden diese Zuschläge immerhin im Land bleiben. Nicht im Land bleiben aber natürlich die an den Großhandel gezahlten Werte. Diese waren für Genussmittel je Kopf der Bevölkerung 1913 8,64 Mark, 1925 12,37 Mark. Vom Gesamtwert des Volkseinkommens betragen die Ausgaben für Genussmittel 1913 14,8, 1925 15,3 Prozent.

Das Bohnenlied. Das Bohnenlied war ein mittelalterliches Volkslied, das Verkehrtheiten und Abberheiten schilderte und mit dem Rehrim schloß: „Nu gang mir aus den Bohnen“. Daraus hat sich dann die Redensart gebildet: Es geht über das Bohnenlied. Damit will man sagen, das ist das Allerärgerste, denn es ist noch ärger als das Bohnenlied. In noch kräftigerer Weise, seinen Widerwillen gegen jemand auszusprechen, geschieht dies durch die Worte: Das geht über das Bohnenlied, als wenn man ihn durch Abfingen des Bohnenliedes aufforderte, sich zu entfernen. Die Redensart soll mehrere hundert Jahre alt sein.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Elektrische Eisenbahn. Am 11. April wurde der elektrische Betrieb auf der Eisenbahnlinie München-Rosenheim mit einer Probefahrt eröffnet. Die Maschine hat einen Motor und ein Gewicht von 14 000 Zentnern. Die Geschwindigkeit betrug 110 Kilometer in der Stunde, wurde aber bereits auf 122 Kilometer gesteigert. Die Strecke Rosenheim-Ruffstein wird bis Mitte dieses Jahres in elektrischen Betrieb genommen werden können. Von Mitte Mai an wird es möglich sein, von Regensburg über Neufahrn bis Innsbruck (310 Kilometer) elektrisch zu fahren. Die Bauarbeiten für die Strecke Rosenheim-Salzburg werden sich bis in das Jahr 1928 erstrecken, da auch in Traunstein ein Unterwerk zu errichten ist.

Wißt du in die Ferne zu schweifen? Sieh das Gute liegt so nah! Der Deutsche Ausschuss für Verkehrsstudium, der gegenwärtig Amerika bereist, wurde kürzlich vom Bürgermeister von Neuyork, Walker, empfangen. Er sagte, er wundere sich, daß die Deutschen nach Amerika kommen, um ihre Eisenbahnen kennen zu lernen. Seine (Walkers) Frau habe unlängst eine Europareise gemacht und aufs Bestimmteste erklärt, daß die deutschen Eisenbahnen die besten der Welt seien, namentlich seien sie den amerikanischen weit überlegen. Ganz besonderen Eindruck habe es auf seine Frau gemacht, daß man von und mit deutschen Schnellzügen von 90 Kilometer Geschwindigkeit Ferngespräche führen könne.

Ordenssperrung in Italien. Mussolini hat verfügt, daß die Ministerien auf die Dauer von drei Jahren keine Anträge auf Ordensverleihungen stellen sollen. Der Titel Erzellenz wird nur noch an Beamte im Rang eines Vizepräsidenten erster Ordnung verliehen.

Unfinnige Wette. In Rheinfelden (Baden) trank ein 23jähriger Mensch infolge einer Wette eine ganze Flasche Vitrol aus. Am anderen Tag starb er an Alkoholvergiftung.

Gehaltsabbau in Dänemark. Zwischen der sozialistischen Regierung, der konservativen Partei und den Beamten und Angestellten des Staats in Dänemark ist ein Vergleich abgeschlossen worden, nach dem im Staatshaushalt 21 bis 22 Millionen Kronen (23,6—24,7 Mill. Mk.) an den Gehältern gekürzt werden sollen. Die Regierung hatte eine Kürzung um 28—29 Millionen Kronen vorgeschlagen.

Verurteilung. Das Schöffengericht in Olaf (Schlesien) verurteilte den 25jährigen Kraftwagenführer Jansta, der das schwere Autounfall bei Bad Kudowa verschuldet hatte, bei dem 7 Arbeiter getötet und 50 schwer verletzt wurden, wegen fahrlässiger Tötung und wegen Vergehens gegen das Kraftfahrgezet zu 1 Jahr Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe.

Todesprung aus dem Flugzeug. Am Dienstag nachmittag entstand auf einem über der Stadt Gernersheim kreuzenden französischen Militärflugzeug ein Bergabsturz. Ein wirtlichender Flugschüler sprang aus Verwirrung über

die Motorschraube in einer Höhe von 300 Metern aus dem Apparat und blieb zerschmettert am Boden liegen; der Führer des Flugzeuges konnte den Apparat im Gleitflug auf den Boden setzen. Ein zufällig vorübergehender Wellheimer Einwohner befreite den bewußtlosen, aber sonst völlig unverletzten Flieger aus den Trümmern des Flugzeuges.

80 Kühe verbrannt. In Boggerfin in Pommern ging ein großes Wirtschaftsgelände in Flammen auf. 80 Kühe kamen in dem Feuer um. Eine etwa 10 Kilometer entfernte Mühle in Trepiow an der Tollense brannte gleichfalls nieder. Man vermutet in beiden Fällen Brandstiftung.

Unterschlagung. Im polnischen Postamt in Königshütte hat ein Postassistent ein Wertpaket mit 1,5 Millionen Zloty in 500 Zloty-Noten gestohlen und ist damit geflüchtet, wie man vermutet nach Deutschland. Das polnische Postministerium hat auf die Ergreifung des Diebes und die Wiederbeibringung des Gelds eine Belohnung von 60 000 Zloty ausgesetzt.

Wirbelsturm in Bengalen. Im Bezirk Dacca (Bengalen) sind mehrere Ortschaften durch einen Wirbelsturm zerstört worden. Einige hundert Menschen sollen umgekommen sein. Alle Verbindungen sind unterbrochen.

Ein Unwetter hat in Cala Quemada (Spanisch-Marokko) großen Schaden angerichtet. Im Hafen sind 8 Matrosen ertrunken. Mehrere Dampfer, darunter ein Jagarettschiff, sind auf Grund geraten.

Die Küste von Oran (Algier) wurde von einem heftigen Wirbelsturm heimgesucht. Besonders großer Schaden wurde in den Weinbergen an der Küste angerichtet.

Neuporters Nachrichten zufolge sollen bei dem Wirbelsturm in Arkansas und Texas über 200 Menschen ums Leben gekommen sein.

Vom genossenschaftlichen Wohnungsbau. Das diesjährige Bauprogramm der Landes-Bau-Genossenschaft württ. Verkehrsbeamter und Arbeiter sieht nachstehend aufgeführte Wohnungsbauten vor: Aulendorf 8, Cannstatt Friedrichstraße 7, Cannstatt Winterhaldenstraße 14, Crailsheim 8, Derendingen 4, Eßlingen 14, Feuerbach 6, Hall 8, Heilbronn Schmidbergstraße 4, Heilbronn Ecke Olga- und Weststraße 5, Kraitweil 4, Schorndorf 2, Schweningen 4, Stuttgart Löwentor- und Jantzhstraße 82, Stuttgart Ecke Ludwigsburger- und Rosensteintstraße 8 und ein Ladenraum, Teinach 2, Ulm Bleicher Haag 12, zusammen 192 Wohnungen.

Schrottschieber. Das Schöffengericht Berlin-Weidung verurteilte den Rechtsanwalt Behel wegen fortgesetzter Untreue, verbotswidriger Ausfuhr usw. zu 6 Monaten Gefängnis, 700 000 Mark Geldstrafe und 370 000 Mark Wertersatz. Der Versteigerungserlös von 16 beschlagnahmten Eisenbahnwagen Schrott, 73 000 K., wurde für verfallen erklärt. Behel, der in der Glanzschieberzeit zeitweise einen hohen Posten im Reichswirtschaftsministerium innehatte und dann Regierungsrat im Reichsministerium war, gründete die „Berliner Eisenhandelsgesellschaft“, die nach dem Gerichtsurteil nur den Zweck, Ausfuhrschleife, die Behel kraft seines Amtes sich verschaffen konnte, zu verwenden. — Da hat es die „Evaporator“ schon schauer angefangen!

Der Barmatprozeß. Im weiteren Verlauf der Verhandlung im Barmatprozeß kam der Beitrag gegenüber der Deutschen Girozentrale und die Befestigung des damaligen Reichspostministers Höfle zur Untersuchung. Im ersten Fall handelt es sich um die betrügerische Erlangung eines Darlehens von 10 Millionen Mark, das Barmat durch die Erpflegung von Parlamentariern, hohen Reichsbeamten, Bankiers usw. für seine feule Gründung „Amerima“ sich zu verschaffen gewußt hat. Da die Girozentrale den Betrag nicht flüssig hatte, wurden die 10 Millionen auf Veranlassung Höfles aus den Mitteln der Reichspost gegeben. Höfle soll, wie Barmat behauptet, bei einer Zusammenkunft mit Lange-Hegermann, Dr. Müller (von der Girozentrale) und dem Bankier Fabian, der die Verbindung vermittelte, ihm (Barmat) selbst geraten haben, den Darlehensantrag bei der Reichspost zu stellen. Höfle hat dafür, nach der Anklage, eine hohe Entschädigung erhalten, auch der Bankier Fabian wurde für seine Vermittlung mit 50 000 Mark belohnt.

Barmatismus in Polen. Der polnische Ministerialdirektor Tennenbaum in Warschau hat festgestellt, daß der frühere polnische Handelsminister und nunmehrige Vorsitzende der Landes-Wirtschaftsbank Ossowski diese Stellung dazu benutzte, um vier Aktiengesellschaften, an denen er stark beteiligt ist und die mehr oder weniger faul sind, sehr bedeutende Staatskredite zu außerordentlich günstigen Bedingungen zuzuschützen. Außerdem soll er als Belohnung für ein Liefergeschäft an den Staat, das er einer amerikanischen Gesellschaft übertrug, als Belohnung die Mittel erhalten haben, um ein eigenes Wasserwerk kaufen zu können.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 14. April 4,214 G., 4,224 B. 5proz. Deutsche Reichsanleihe 1927 90,50. Anleihe-Ablösung mit A.R. 31,80, Anleihe-Ablösung ohne A.R. 23,25. 100 RM. = 605 francs Frank.

Berliner Geldmarkt, 14. April. Tägt. Geld 5—7, Monatsgeld 0,5—7,5, Warenwechsel 4,75, Privatdiskont kurz 4,625, lang 4,5 v. H.

Der deutsch-türkische Handelsvertrag ist vom türkischen Abgeordnetenhause angenommen worden.

Aus Industrie- und Bankwelt. Die Württ. Transportversicherungs-Gesellschaft in Heilbronn schlägt eine Dividende von 12 v. H. vor.

Angünstige Fünfmarktscheine. Es wird nochmals darauf hingewiesen, das Rentenbanktscheine zu 5 Mk vom 1. November 1923 am 14. April ihre Gültigkeit verloren haben.

Mannheimer Produktenbörse, 14. April. Die nur schwach besuchte heutige Produktenbörse verkehrte ohne Anregung in kleinen Umfängen. Man verlangte für die 100 Kg. waggonfrei Mannheim für: Weizen inkl. ohne Angebot, ausl. 30—32,50, Roggen inkl. 27,50, ausl. 27,25—27,50, Hafer inkl. 22,50—23,50, ausl. 21,75—22,50, Braugerste inkl. 27,75—30, ausl. 29—32, Futtergerste 22—23,25, Mais (mit Sack) 18,50—18,75, Weizenmehl Spezialität 0 39,50, Weizenbrotmehl 31,25, Müll. Roggenmehl 36—38, Weizenkleie 13,75.

Berliner Getreidepreise, 14. April. Weizen märk. 26,30—27,20, Roggen 25,10—25,60, Wintergerste 19,20—20,50, Sommergerste 21,80—24,50, Hafer 21,10—21,90, Weizenmehl 34,50—36,50, Roggenmehl 25,50, Weizenkleie 14,25, Roggenkleie 15,60.

Märkte

Stuttgarter Schlachthofmarkt, 14. April. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 5 Ochsen, 4 Bullen, 28 Jungbullen, 34 Jungriinder, 10 Röhre, 163 Rälber, 189 Schweine, die sämtlich verkauft wurden. Verlauf des Marktes: bei Großvieh und Schweinen langsam, bei Rälbern lebhaft. — Rälberer Schlachthofmarkt am Mittwoch, 20., und Donnerstag, 21. April.

Ochsen: ausgemäst Tiere	—	Rälber: feinste Woll- u.	—
vollfleischige Tiere	—	beste Saughälber	84—88
fleischige Tiere	—	mittlere Mast- und	—
gering genährte Tiere	—	gute Saughälber	76—82
Bullen: ausgemäst Tiere	50—52	geringe Rälber	62—72
vollfleischige Tiere	46—49	Schafe: Mastlamm u.	—
fleischige Tiere	—	lange, 6 Schmel	—
gering genährte Tiere	—	Wollmähne geschl.	—
Jungriinder: ausgem. Rind.	59—62	mit Kopf	—
vollfleischige Rinder	50—57	vollfleischige Schafsch	—
fleischige Rinder	45—49	Schweine: über 240 Pfd.	62—64
gering genährte Rinder	—	bis von 200—240 Pfd.	62—63
Röhre: ausgemäst Röhre	—	bis von 180—200 Pfd.	61—63
vollfleischige Röhre	31—41	bis. K v 120—140 Pfd.	58—50
fleischige Röhre	20—30	bis. unter 150 Pfd.	—
gering genährte Röhre	—	Sauen	—

Musikhaus Griessmayer

Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9
Altbekannte Bezugsquelle
für alle Musik-Instrumente

In Zeiten wirtschaftlicher Notlage ist der häusliche Umgang mit vorhandenen Vorräten nicht in das Ermessen der Einzelperson gelegt, sondern ein Allgemeinbedürfnis geworden. Die Lebenshaltung ist teuer, namentlich was Kleidung und Wäsche anbelangt. Gerade letztere kann nur durch sachgemäße Behandlung vor frühzeitigem Verschleiß und Unansehnlichkeit bewahrt werden. Belanntlich leidet die Wäsche beim Waschen am meisten, da Reibarbeit und mit zersetzenden Bestandteilen durchmischte Waschmittel zerstörend auf das Gewebe wirken. Die fürsorgende Hausfrau kennt keinen Waschttag, ohne den Bestand, den ihr Dr. Thompsons Seifenpulver mit dem Schwan, nach dem Gutachten zahlreicher namhafter Chemiker frei von schädlichen Stoffen, in vollendetem Maße gewährt.

Katholischer Gottesdienst. Ostersfest — 17. April. 7^{1/2} Uhr Frühmesse; 9 Uhr Predigt und Hochamt vor ausgelegtem Allerheiligsten; 2 Uhr Andacht. — Ostermontag, 18. April: 7^{1/2} Uhr Frühmesse; 9 Uhr Amt; 2 Uhr Andacht. — Werktag: Täglich 7^{1/2} Uhr hl. Messe; Dienstag nicht. — Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an; Sonntag und werktags vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag und werktags bei der hl. Messe; Dienstag nicht.

PHANKO
Pfannkuch
Frisch eingetroffen
Kopfsalat
3 Kopf 85
Reapeler
Blumenkohl
billigt
Pfannkuch
la Eiderfettkäse 20^{0/10}
9 Pfd. = Mk. 6.30 (samt)
Dampfkäsefabrik Rendsburg.

Mandolinen- Verein Wildbad.
Dienstagabend findet im Saale der „Alten Linde“ ein
Musikalischer
Unterhaltungs-Abend
statt, wozu die Mitglieder nebst Angehörigen herzlich eingeladen sind. — Gäste willkommen.
Eintritt frei. Beginn 7^{1/2} Uhr.
Eingang durch den Garten.

In den nächsten Tagen wird der Briefträger den Einzug des
Badblattabonnements
für den Monat Mai 1927 vornehmen. Unsere verehrlichen Abonnenten werden gebeten, den Bezugspreis bereit zu halten.
Verlag des Wildbader Badblatt.

Wasserglas
Garantol
frisch eingetroffen.
Eberhard-Drogerie.
Hotel-Porzellan
Glaswaren
Bestecke
Koch-Geschirre
in schwerem Aluminium
und Kupfer sowie sämtl.
Wirtschafts-Artikel
kaufen Sie zu Vorzugspreisen bei
Ludwig Dietrich
Pforzheim, Westl. 34/36
Man verlange Vertreter-Besuch
Mitglied der Kurkapelle sucht ab 1. Mai
zwei Zimmer
mit je 1 Bett (event. Stube und Kammer) und Küche mit Gasherd. — Angebote mit Preisangabe unter D W 88 an die Tagblattgeschäftsstelle erbeten.

Dieses
Dr. Thompsons Seifenpulver
bietet die Gewähr für ein Waschmittel ohne schädliche Substanzen, das die Wäsche durchaus schon und schneeweiß macht.
Den guten
Gold-Malaga
1/2 Fl. Mk. 1.80
extra, alt 1/2 Fl. Mk. 2.30
Mistella
vorzüglicher Süßwein
1/2 Fl. Mk. 2.00
erhalten Sie
Eberhard - Drogerie
Inh.: Apotheker Plappert.
Korbmöbel
MERCEDES - glänzt in
Pr. lang bestehende Anst. in
guter Reparatur-Unterlagen
auf Wunsch - Korbmöbel
„Mercedes“, Lein. Württemb.
Kur in der
Wiederholung
liegt der
Erfolg
einer Anzeige

Wildbad, 16. April 1927.

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Friedrich Bausert
Stationsdiener a. D.

von allen Seiten erfahren durften, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, der Obmannschaft Wildbad, dem Krieger- und Militärverein, für die vielen Kranzspenden und allen denen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Pforzheimer Gewerbebank e. G. m. b. H.

EINLADUNG

zur ordentlichen Hauptversammlung auf
Donnerstag den 21. April 1927, nachmittags 5 Uhr,
im Saalbau (Nebenzimmer) in Pforzheim.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das Jahr 1926.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Neufestsetzung der Summen für anzunehmende fremde Gelder und der Höchstgrenze für Kredite.
5. Wahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern.
6. Neuwahl von drei Stellvertretern.
7. Etwaige Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Wir laden unsere Mitglieder zu obiger Hauptversammlung freundlichst ein und bitten um recht zahlreichen Besuch.
Pforzheim den 15. März 1927.

Der Aufsichtsrat
der Pforzheimer Gewerbebank e. G. m. b. H.
gez. Julius Gattner, Vorsitzender.

Hotel Wildbader Hof

Am Ostermontag, abends 8 Uhr beginnend
Schallplatten - Konzert

auf einem Columbia-Apparat
in Lautstärke und Reinheit unerreicht.
Zur Vorführung gelangen Gesangsstücke von Caruso,
Tauber, Schlusnuß; außerdem Konzertstücke der
neuesten Aufnahmen.

Zum Besuch wird freundlich eingeladen.

Bringe mein Lager in Korbwaren aller Art

sowie in
Korbmöbel, Kinderwagen
Klappwagen, Leiterwagen
von Mk. 8.50 an

Holländer

ferner mein Lager in
Bürstenwaren aller Art

sowie
Blocker von Mk. 5.— an
empfehlend in Erinnerung.

Nur reelle Preise!
Wilh. Treiber

Korb-, Kinderwagen- und Bürstenwaren-Geschäft
Wilhelmstr. 163.

Reellste Bezugsquelle!

Neue Gänsefedern

wie v. d. Gans gerupft m. voll. Daunen, dopp. gereinigt, Pfd. 2.50, dies. beste Qual. 3.50, nur kl. Federn (Halbdaun.) 5.00, ^{3/4} Daunen 6.75, gerein. geriss. Federn m. Daun. 4.00 u. 5.00, hochprima 5.75, allerfeinste 7.50, la. Volldaunen 9.00 u. 10.50. Für reelle staubfreie Ware Garantie. Versand geg. Nachn. ab 5 Pfd. portofrei. Nichtgetaucht. nehme zurück. **Fritz Rauer**, Gänsemast- und Bettfedern-Waschanstalt. Gegr. 1906. **Neutrebbin** (Oderbruch) 77. Gegr. 1906.

**Ratten und Mäuse
Wanzen u. Motten
Käfer** etc. samt Brut
besetzt rationell

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21, Fernspr. 1923. Mustergiltige neuzeitliche Bettfedernreinigung. — Sämtl. Baumschädigungs-Bekämpfungsmittel. — Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

Einige 100,000.— Mk. für I. u. II. Hypotheken

von 1000.— Mark an zu billigstem Zins
jederzeit zu vergeben durch

Alber & Co., G. m. b. H., Stuttgart
Schellingstraße 15. — Telefon 20325.
NB. 1926 ca. 3 Millionen ausbezahlt!

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte sowie Schulkameraden und -Kamerädinnen zu unserer am Ostermontag, 18. April stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Bahnhofhotel in Wildbad freundlich einzuladen und bitten dies als persönliche Einladung betrachten zu wollen.

Adolf Mundinger. Emilie Aldinger.

Kirchgang ^{1/2} 12 Uhr vom Schwarzwaldhof.

Enztal - Nonnenmiß.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte sowie Schulkameraden und -Kamerädinnen zu unserer am Ostermontag, 18. April stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zum Hirsch in Enztal freundlichst einzuladen.

Karl Finkbeiner Rosa Gauß
Sohn des Friedrich Finkbeiner, Tochter des † Karl Gauß,
Holzhauer, Enztal. Holzauer, Nonnenmiß.

Kirchgang um 11 Uhr in Enzklösterle.

Für Ostern

empfehle ich meine Neuheiten in

H.-Oberhemden Damen-Jacken
aus Trikoline und Zefir mit Wollpelzbesatz

Trikot-Garnituren Jumper
bunt und naturfarbig in Wolle und Seide

Krawatten Lumber-Jacks
in allen Preislagen in modernsten Formen und Farben

Socken Westen
in modernen Mustern für Damen und Herren

**Seiden-Trikot-Röcke u. Schlüpfer
Damenstrümpfe**

in allen modernen Farben in Maccó, Seidenflor, Waschseide und reiner Seide
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

Phil. Bosch Nachf., Inh.: **Wildbad**
Fritz Wiber.



Preis-ermäßigung durch erhöhten Umsatz!

NSU-Motorräder

Produkte 25jähriger Erfahrung.

Type: 250ccm Einzyl. Effektivleistung: 6,5 PS. Barpreis: RM. 798.-	Type: 500ccm Zweizyl. Effektivleistung: 11 PS. Barpreis: RM. 1210.-
Type: 750ccm Zweizyl. Effektivleistung: 14 PS. Barpreis: RM. 1377.-	Type: 1000ccm Zweizyl. Effektivleistung: 16 PS. Barpreis: RM. 1425.-

Unerreicht in Qualität, Leistung und Preis.
Neckarsulmer Fahrzeugwerke AG
Neckarsulm. Mas. verlange Prospekt!
Vertreter: Karl Tubach Jr. - Tel. 62

Ratenzahlungen bis zu 12 Monatsraten.

Herren eventl. Damen

finden guten Verdienst (auch nebenberuflich) durch den Verkauf von **Bremer Kaffee**, Tee, Kakao an Hotels, Cafés und andere Großverbraucher sowie zahlungsfähige Privatkundschaft. Anfragen mit Angabe von Referenzen an **C. A. Spitta & Co., Bremen, Postfach 101.**

Sommerberg-Hotel Café und Restaurant wieder geöffnet!

Hochwiese

Ostermontag Wirtschaftseröffnung
mit Mezelsuppe

wozu freundlich einladet **Hermann Schmid.**

Gasthaus z. Ratskeller



Heute und morgen
Mezelsuppe

wozu freundl. einladet **G. Fuchs.**

Bienen-Honig

allerfeinster, goldgelber, reiner Qualität. 10 Pfd.-Eimer M. 10,70, 5 Pfd.-Eimer M. 6,20, Nachn. 30 Pfg. mehr.

Pundsack, Lehrer a. D.
Hude 500 l. Oldbg.
Zahlreiche Anerkennungen.

Schützenverein Wildbad.

Ostermontag von 2 Uhr ab
Übungsschießen

Einem neuen Moquet-Diwan

hat billig zu verkaufen
Hermann Romelsjö, Sattlermstr.

4 Zimmer-Wohnung
mit Balkon (schöner Wohnfläche, Mansardenkammer und sonstigem Zubehör) ist sofort event. 1. Mai zu vermieten.
W. Krauß, Paulinenstr. 7.

Für Hotels u. Restaurants

empfehle ich meine
**schwerver Silbernten
Hotelbestecke**

von leicht bis schwerste Qualität in allen Auflagen.
Ebenso Neuversilberung abgenutzter Bestecke und Tafelgeräte.
Reparaturen.
Schnellste Bedienung u. reelle Preise.
Christian Müller Pforzheim
Besteckfabrik
Musterzimmer Rennfeldstr. 31.
Abbildungen und Preislisten stehen gerne zur Verfügung.

40-50 cbm Erdaushub

zu vergeben. Angebote bis Montag mittag. **Bollmer.**

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Grab-, Eisenbeton- und Mauer-Arbeiten zu einer Quellfassung und -leitung der Papierfabrik Wildbad habe ich im Auftrag zu vergeben.
Kostenanschlag und Bedingungen, sowie Unterlagen liegen auf meinem Büro vom Samstag den 16. bis Mittwoch den 20. ds. Mts. zur Einsicht auf, wofolbst die Offerten bis Donnerstag den 21. April, mittags 12 Uhr, eingereicht sein müssen.

Der beauftragte Architekt:
E. Hügelhaub
Graf Eberhardbau, Telephon 115.

Hoteikochgeschirre, Porzellangeschirre	Waschmaschinen
Waschgarnituren	Besen und Bürsten
Toiletteimer	Blocker
Bestecke aller Art	Fensterleder
Waschmaschinen	Wäschemangeln

Paul Schütze

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte
Metzgerstraße 6 Pforzheim Telephon 2359

